

Einstieg in eine Thematik mit Hilfe des Tirol Atlas – Unterrichtsbeispiel für die AHS-Oberstufe

Die nachfolgende ausgearbeitete Unterrichtseinheit versucht aufzuzeigen, wie das Thema Bevölkerung aus dem Tirol Atlas im Oberstufenunterricht zum Einsatz kommen kann. Diese Unterrichtseinheit beschäftigt sich mit der Altersstruktur der Bevölkerung in den Tiroler Gemeinden und stellt die erste Unterrichtseinheit der Thematik „Bevölkerung und Gesellschaft“ für die 5. und 6. Klasse AHS-Oberstufe (siehe GW-Lehrplan, AHS-Oberstufe) dar. Es werden mögliche Themen für drei Folgeeinheiten vorgeschlagen, jedoch nicht weiter ausgeführt:

Ablauf:

- 1. Unterrichtseinheit: Die Altersstruktur der Bevölkerung in den Staaten der so genannten „1. Welt“, am Beispiel von Alterspyramiden von Tiroler Gemeinden aus dem Tirol Atlas (je nach Intensität 1 – 2 Unterrichtsstunden)

- 2. Unterrichtseinheit: Altersstruktur der Bevölkerung und mögliche gesellschaftliche Auswirkungen, am Beispiel von thematischen Karten und Diagrammen aus dem Tirol Atlas (Vorschlag für mögliche Folgestunde)

- 3. Unterrichtseinheit (ohne Tirol Atlas): Die Altersstruktur der Bevölkerung in den so genannten „Entwicklungsländern“ (Vorschlag für mögliche Folgestunde)

- 4. Unterrichtseinheit (ohne Tirol Atlas): Modell des demographischen Überganges (Vorschlag für mögliche Folgestunde)

Die Altersstruktur der Bevölkerung in den Staaten der so genannten „1. Welt“, am Beispiel von Alterspyramiden von Tiroler Gemeinden

je nach Intensität 1 – 2 Unterrichtsstunden

Schüler/innen an Nord-, Ost- und Südtiroler Schulen haben den Vorteil, dass sie mit der Alterspyramide ihrer Heimatgemeinde arbeiten können. Dies soll aber nicht heißen, dass Schüler/innen im Rest Österreichs benachteiligt sind. Die gleiche Unterrichtseinheit kann auch hier durchgeführt werden. Die Schüler/innen wählen einfach eine Tiroler Gemeinde die ihnen aus Urlauben, aus der Schule oder aus dem Fernsehen bekannt ist.

Thematik: Bevölkerung und Gesellschaft

Schulstufe: 5. und 6. Klasse AHS-Oberstufe (laut offiziellem GW-Lehrplan, AHS-Oberstufe)

Stundenausmaß: ein bis zwei Unterrichtseinheiten

Voraussetzungen: Computerraum oder farbige Overhead-Folien, Handouts

Didaktische Grundsätze:

- „Lebensweltlicher Ansatz“: von der Lebenswelt der Schüler/innen ausgehen
- „Exemplarisches Lernen“: ausgehend von einem Beispiel auf größeren Kontext schließen

Methodenkompetenz:

- typisch, geographische Darstellungsformen verstehen und interpretieren lernen (Alterspyramiden), Bevölkerungsszenarien entwickeln

Ablauf der Unterrichtseinheit:

1. Einstieg: Vergleich von zwei unterschiedlich aufgebauten Bevölkerungspyramiden

Ablauf

Die Lehrperson startet die Unterrichtseinheit mit einer Overhead-Folie, die zwei unterschiedlich aufgebaute Bevölkerungspyramiden aus dem Tirol Atlas – Gebiet zeigt, und versucht gemeinsam mit den Schülern/innen erste Auffälligkeiten zu benennen bzw. zu klären. (siehe Einstieg und Einstieg-Leitfaden)

Ziel

Einleitung zum Thema der Unterrichtseinheit. Die Lehrperson weist auf Aussagen und Interpretationsmöglichkeiten von Alterspyramiden hin und gibt den Schülern/innen so ein erstes „Werkzeug“ zum selbständigen Arbeiten mit Alterspyramiden mit auf den Weg.

Dauer

ca. 5 Minuten

2. Durch genaue Arbeitsanweisungen geleitete Einzelarbeit: Altersaufbau der Heimatgemeinde

Ablauf

Jede/r Schüler/in betrachtet die Bevölkerungspyramide ihrer/seiner Heimatgemeinde. Die Arbeitsanweisungen des Arbeitsblattes werden schriftlich erfüllt. Auffälligkeiten und Fragen werden notiert. (siehe Arbeitsblatt 1)

Ziel

Selbständiges Erarbeiten und erstes Interpretieren der verschiedenen Inhalte einer Bevölkerungspyramide.

Dauer

ca. 10 Minuten

3. Plenumsdiskussion: Altersaufbau in Tiroler Gemeinden

Ablauf

Die Lehrperson versucht im Gespräch mit den Schülern/innen die Gemeinsamkeiten der Bevölkerungspyramiden der verschiedenen Tiroler Gemeinden aufzuarbeiten, um schließlich auf einen größeren Kontext (Tirol – Österreich – Europa – „1. Welt“) zu schließen. Die Lehrperson weist gezielt auf Sachverhalte hin. Die Schüler/innen halten die Ergebnisse dieses Gespräches auf ihren Arbeitsblättern fest. (siehe Arbeitsblatt 1 und Lösungsblatt 1)

Ziel

Die Schüler/innen tragen maßgeblich zur Ergebnisdarlegung bei, werden jedoch von der Lehrperson, ausgehend von den kleinräumigen Entwicklungen, hin zu großräumigen Zusammenhängen geführt. Die Schüler/innen erkennen, dass die Alterspyramiden ihrer Heimatgemeinden bzw. Tirols Beispiele für eine typische Altersverteilung in den Staaten der so genannten „1. Welt“ darstellen. Die Schüler erahnen bereits, dass die Altersverteilung und somit die Alterspyramiden in anderen Teilen der Welt anders aussehen.

Dauer

ca. 10 Minuten

4. Plenumsdiskussion: geschichtliche Entwicklung der Altersstruktur der Bevölkerung in Tirol

Ablauf

Die Schüler/innen bekommen einige Minuten Zeit, um sich mit der Thematik vertraut zu machen. Anschließend wird gemeinsam versucht geschichtliche Ereignisse bzw. Trends mit den Lücken im Arbeitsblatt 2 in Verbindung zu bringen. (siehe Arbeitsblatt 2 und Lösungsblatt 2)

Ziel

Geschichtliche Ereignisse bzw. Trends als bestimmende Faktoren für den heutigen Altersaufbau erkennen.

Dauer

5 – 10 Minuten

5. Partnerarbeit: Bevölkerungsszenarien entwickeln

Ablauf

Die Schüler/innen bilden Zweiergruppen und werden dazu aufgefordert gemeinsam mit ihren Partnern wahrscheinliche Bevölkerungsszenarien für ihre Heimatgemeinde für das Jahr 2031 zu entwickeln und zu beschreiben. Darüber hinaus sollen mögliche Probleme, mit der sich die Gemeinde in der Zukunft auseinandersetzen muss, identifiziert werden. (siehe Arbeitsblatt 3)

Ziel

Die zukünftige Bevölkerungsentwicklung einschätzen lernen sowie mögliche gesellschaftliche Auswirkungen erkennen.

Dauer

ca. 5 Minuten

6. Plenumsdiskussion: Wahrscheinlichste Szenarien und Auswirkungen besprechen

Ablauf

In einem Lehrer-Schüler-Gespräch werden die wahrscheinlichsten Szenarien und gesellschaftlichen Auswirkungen angesprochen sowie interpretiert. Bevölkerungspyramiden über den zukünftigen Altersaufbau eventuell an der Tafel veranschaulichen. (siehe Arbeitsblatt 3 und Lösungsblatt 3)

Ziel

Die zukünftige Bevölkerungsentwicklung einschätzen bzw. wahrscheinliche und unwahrscheinliche Bevölkerungsprognosen unterscheiden lernen sowie mögliche gesellschaftliche Auswirkungen erkennen, bewerten und interpretieren.

Dauer

5 – 10 Minuten

Folgestunden

Um die angeführten Ziele im GW-Lehrplan für die AHS-Oberstufe („Die Dynamik der Weltbevölkerung unter Bezugnahme auf das Modell des demographischen Überganges analysieren und ihre heutige und die mögliche zukünftige Verteilung darstellen.“) zu erreichen, sollten dieser ersten Unterrichtseinheit weitere, aufbauende Unterrichtseinheiten folgen.

Die 2. Unterrichtseinheit fokussiert auf die gesellschaftlichen Auswirkungen der Altersstruktur in den so genannten „Ländern der 1. Welt“, auch hier können Karten, Diagramme und Erklärungstexte aus dem Tirol Atlas als Unterrichtsmaterialien herangezogen werden (unter: <http://tirolatlas.uibk.ac.at/maps/thema/query.py/text?lang=de;menu=22>). Die 3. Unterrichtseinheit widmet sich der Situation in den so genannten „Entwicklungsländern“ und versucht somit das globale Ungleichgewicht im Altersaufbau der Bevölkerung aufzuzeigen. In der abschließenden Unterrichtseinheit zur Rahmenthematik „Bevölkerung und Gesellschaft“ kann das Modell des demographischen Überganges behandelt und somit die bereits bekannten Inhalte durch ein Theoriegebäude untermauert werden.